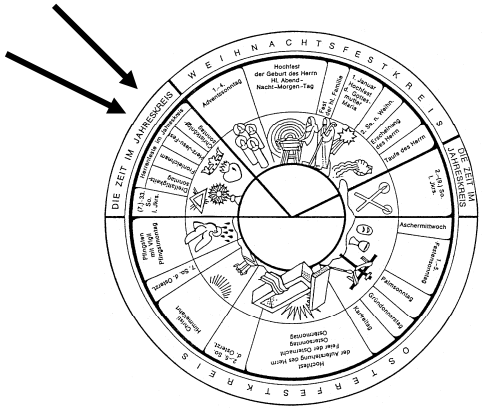
Das Kirchenjahr in unserer Pfarrei

Auch im **September** befinden wir uns in der **Zeit des Jahreskreises**. Obwohl diese Zeit als eher ruhige Zeit im Kirchenjahr gilt, gibt es aber doch einiges zu feiern. In unserer Pfarrei sind fast alle Sonntage mit Festen belegt. Am **zweiten Sonntag** das **Fest Kreuzerhöhung**, am **dritten Sonntag** mit dem **Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag** und am **vierten Sonntag** mit dem **Erntedank**.



Fest Kreuzerhöhung

Unsere Kreuzpartikelmonstranz nimmt einen wichtigen Platz in unserer Liturgie ein. Zum einen, weil mit dieser Monstranz in der Zeit vom 25. April (Markustag) bis zum 14. September der Wettersegen erteilt wird. Zum anderen, weil wir am zweiten Sonntag im September das Fest der Kreuzerhöhung feiern und dies mit Festgottesdienst und feierlicher Prozession mit der Kreuzpartikelmonstranz.

Im Jahre 1737 wurde von Pfarrer Franz Anton Probstatt eine Urkunde unterzeichnet, mit welcher er bestätigte, der Pfarrkirche Aesch einen echten Kreuzpartikel zu überlassen. Es handelt sich dabei um ein Teilchen des Hl. Kreuzes, an dem Jesus vor beinahe 2000 Jahren auf Golgotha gestorben ist und welches von der Kaiserin Helena auf Golgotha aufgefunden worden war. Dieser Partikel wurde Pfarrer Probstatt 1731 von seinem Cousin Kaspar, einem Freund des damaligen Papstes, vererbt. Unter anderem hat die Pfarrei Aesch zur Verehrung des obengenannten Hl. Kreuzpartikel damals zwei gebotene Feiertage eingesetzt und zwar auf dem 3. Mai, dem Fest der Kreuzauffindung und auf den 14. September, dem Fest der Kreuzerhöhung. Beide Feiertage wurden jedoch knapp 250 Jahre später als gesetzliche Ruhetage wieder abgeschafft. Kreuzauffindung im Jahre 1972 und im Jahre 1999 wurde das Fest der Kreuzerhöhung vom 14. September auf den 2. Sonntag im September festgelegt.

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag (kurz auch als Bettag bezeichnet) ist in der Schweiz ein staatlich angeordneter überkonfessioneller Feiertag, der von allen christlichen Kirchen und der Israelitischen Kultusgemeinde gefeiert wird. Buss- und Bettage hatten in der Schweiz seit dem Spätmittelalter Tradition. 1643 führten auch die katholischen Kantone einen gemeinsamen Bettag ein, dessen Datum jedoch nicht mit dem der reformierten Kantone identisch war. Am 17. September 1797 wurde erstmals ein gemeinsamer Bettag der katholischen und reformierten Kantone abgehalten. 1832 wurde beschlossen, dass der Bettag am dritten Sonntag im September gefeiert werden soll und von den staatlichen Behörden wurde jeweils ein Bettagsmandat herausgegeben, in dem die Behörden sich zu aktuellen Themen in Verbindung mit dem Bettag äusserten. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden diese Bettagsmandate nach und nach durch Texte der Kirchen ersetzt. Es gibt aber auch heute noch oder wieder offizielle behördliche Texte. An einigen Orten finden an diesem Tag interreligiöse Feiern statt. Bis vor einigen Jahren waren am Bettag Sport- und Tanzveranstaltungen untersagt und Museen sowie Kinos blieben geschlossen. Doch diese Verbote werden mehr und mehr gelockert.

Erntedank

Das Erntedankfest ist in westlichen Kulturen eine traditionelle Feier nach der Ernte im Herbst, bei dem Gott für die Gaben der Ernte gedankt wird. Bei dem Dankgottesdienst, werden die Früchte der Gärten, Äcker und Felder dekorativ präsentiert und gesegnet. Mit dem Erntedankfest soll an die Arbeit in Landwirtschaft und Gärten erinnert werden und daran, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen, sondern in Gottes gütigen Händen.

In unserer Pfarrei wird die Feier jeweils von der Trachtengruppe und dem Trachtenchor mitgestaltet. Aus Freude darüber wird anschliessend ein Apéro mit Most, Brot und Käse angeboten und von den Trachtenfrauen serviert.